

Magerwiesen und Magerrasen

Durch eine extensive landwirtschaftliche Nutzung mit Schafhaltung oder Heumahd sind in unserer Kulturlandschaft im Laufe von Jahrhunderten magerer Wiesenflächen entstanden, die reich an besonderen Arten sind.

Fachlich unterscheidet man 2 Typen:

Magere Flachlandmähwiesen auf wenig gedüngten, feuchten oder trockenen Standorten

Kalk-Magerrasen auf nährstoffarmem, kalkhaltigem und trockenem Untergrund



Magere Flachlandmähwiese

© Bertram Till

Beide Wiesenarten sind heute durch die Aufgabe der Nutzung stark gefährdet. Das Interesse an der Heugewinnung auf Magerwiesen und an der Schafbeweidung der Magerrasen geht wegen der mangelnden Rentabilität immer mehr zurück. So wachsen die mageren Wiesen allmählich mit Sträuchern und Bäumen zu. Können wir diese Entwicklung nicht aufhalten, entsteht aus den Wiesen ein Wald.

Mit dem Projekt „LIFE rund ums Heckengäu“ wollen wir der fortschreitenden Verbuschung von Mageren Flachlandmähwiesen und Kalk-Magerrasen entgegenzutreten. Unser Ziel ist es, in den Natura 2000-Gebieten der Landkreise Böblingen, Calw, Enzkreis und Ludwigsburg insgesamt 60 Hektar magerer Wiesen und Magerrasen wieder herzustellen und langfristig offen zu halten.

Welche Pflegemaßnahmen führen wir durch?

Zur Wiederherstellung und Offenhaltung von mageren Wiesen und Magerrasen führen wir folgende Maßnahmen durch:



Landschaftspflege

© Landratsamt Böblingen

Erstpflge Starker Gehölzbewuchs wird mit Maschinen entfernt, überständiges Gras und junge Gehölzschösslinge werden gemulcht.

Nachpflge In den folgenden 2 Jahren werden wieder austreibende Gehölze regelmäßig zurückgeschnitten.

Dauerpflge Zur dauerhaften Offenhaltung werden die Wiesen 1-2 Mal jährlich gemäht oder beweidet.

Europäisches Schutzgebietsnetz Natura 2000

Mit dem Naturschutzkonzept Natura 2000 streben die EU-Mitgliedsländer an, europaweit gefährdete, natürliche und naturnahe Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten sowie die wildlebenden Vogelarten für kommende Generationen zu erhalten. Grundlage für das grenzübergreifende Schutzgebietsnetz sind die Flora-Fauna-Habitat (FFH) - Richtlinie und die Vogelschutzrichtlinie.

LIFE rund ums Heckengäu

Die EU fördert von 2011 bis 2016 das Projekt „LIFE rund ums Heckengäu“ in den Natura 2000-Gebieten der Landkreise Böblingen, Enzkreis, Ludwigsburg und Calw. In diesem Rahmen werden u.a. Maßnahmen zum Schutz der Magerrasen und mageren Wiesen ergriffen.

Nähere Informationen zum Projekt „LIFE rund ums Heckengäu“ finden Sie unter www.life-heckengaeu.de